

Die Wallfahrtswanderung durch die Kitzlochklamm über Maria Elend

Dauer: ca. 3 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel

Einkehr: Gasthof Maria Elend

Ausgangspunkt: Kasse Kitzlochklamm in Taxenbach

Besonders günstig bei heißem Wetter, da viel Weg im Wald verläuft.

Sie fahren mit dem Auto nach Taxenbach, gleich am Ortsanfang biegen Sie nach links ab, nun gehts auf einer schmalen Straße zur Kitzlochklamm (ca. 1 km)

Dabei kommen Sie bei der Einstiegsstelle zum Rafting vorbei. An der Kasse zur Kitzlochklamm können Sie ihr Auto stehen lassen.

Um in die Klamm zu kommen sind ca € 3.-- Eintritt zu bezahlen. Nun gehts durch die imposante Kitzlochklamm. Die besonderen Ausblicke sind gut beschildert, es ist ein herrliches Naturerlebnis. Es gibt eine Weggabelung, bei der es durch die ehemalige Einsiedelei geht, welche bis 1913 bewohnt war, an dieser geht es zurück zum Parkplatz. Sie aber gehen die Klamm weiter entlang und verlassen sie durch den Südausgang. Nun wandern Sie den Waldweg entlang ca. 30 min. bis Sie am Sägewerk Ager angekommen sind. Dort kommt man auf eine wenig befahrene Straße dieser folgen gehen Sie in Richtung Embach. Nach 15 Minuten verlassen Sie die Straße vor einer starken Linkskurve und biegen rechter Hand auf den Markierten Waldweg "4" ein. Es müsste an der Stelle an der, der Waldweg beginnt ein Schild stehen "zum Gasthaus Maria Elend".

Der Waldweg führt Anfangs, ca. 15 min steil bergan, wird dann flacher und steigt später nochmals an. Nach ca. ½ Stunde mündet der Weg in eine Straße, aber nun sehen wir schon die Wallfahrtskapelle Maria Elend und was für den durstigen Wanderer noch wichtiger ist, den Gasthof Maria Elend. Der Gasthof hat eine Terrasse von der man einen herrlichen Blick über das Salzachtal hat.

Natürlich steigen Sie nun noch die paar Meter zur Wallfahrtskapelle Maria Elend hoch.

Die Kapelle wurde 1552 von der Penningerin, einer Gutsherrin, erbaut. Da sie, als ihre blinde und leicht geistesgestörte Tochter, beim Beerenpflücken verloren ging, gelobte wenn sich Ihre Tochter wieder findet, werde sie an der Stelle wo das Kind gefunden wird eine Kapelle zu erbauen. Die Tochter wurde tatsächlich an der Stelle der heutigen Kapelle gefunden, und die Penningerin hielt Wort. In der Kapelle ist neben vielen Dankbildern auch die Grabsteinplatte

der Penningerin zu sehen. Die Grabplatte ist mit dem Wappen der Penninger, einem Fäustling, versehen.

Ab 1730 erlebte die Kapelle die der Mutter Maria geweiht ist eine Blütezeit. Dies läßt sich durch die Gegenreformation erklären. Denn 1732 wurden alle Salzburger, welche Protestantischen Glaubens waren, aus ihrer Heimat ausgewiesen.

Bei der Gegenreformation setzte nun eine starke Marienverehrung ein, diese kam nun der kleinen Kapelle zugute.

Wieder unten beim Gasthaus gehen Sie nun um die Terrasse herum und wandern nun einen anderen Weg, einen Feldweg, durch den Lärchenwald abwärts Richtung Embach.. Nun kommen Sie zu mehreren Häusern dort gehen Sie weiter zur Hauptstraße. An der Hauptstraße gehen Sie links ca. 50 m bis zum Salaterhof dort über den Hof rechts drüber und zu den Wegweisern. Nun ist es gut beschildert, Sie nehmen den Waldweg Nr. 4 abwärts. Wenn Sie aus dem Wald kommen gehen Sie auf ein asphaltierten Straße ein paar Serpentinen abwärts zu Rafitng-Station und von dort bis zum Parkplatz Kitzlochklamm!. Von dort gehen sie ca. 5 min die steile, schmale Straße entlang welche Sie zu Ihrem Auto am Parkplatz der Kitzlochklamm bringt.